Vom 12. bis zum 14. Juni 1970 im Karl-Marx-Städter Ernst-Thälmann-Stadion:

# VII. Deutsche Leichtathletik-Studentenmeisterschaften der DDR

**Weltklasseleistung von Hartmut Briesenick: 20,39 m im Kugelstoßen; Hans-Jürgen Bombach, der überragende Athlet der Titelkämpfe; 2 Goldmedaillen für unsere Hochschule**

Genosse Dr. Meurer, Präsidrat des Hoch- und Fachschulsports im DTSB, eröffnete die Meisterschaften.

Mehr als 300 Studentensportler aus 50 Bildungseinrichtungen der DDR waren nach Karl-Marx-Stadt gekommen, um den Kampf um die 102 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen aufzunehmen. Das sind fast 100 Athleten mehr als im vergangenen Jahr, ein Zeichen für die wachsende Breite und die Bemühungen um eine Steigerung des Leistungsniveaus im Studentensport unserer Republik. Das ist gleichzeitig aber auch Ausdruck dafür, daß der Staatsratsbeschluß zur Entwicklung von Körperkultur und Sport an den Hoch- und Fachschuleinrichtungen unseres Staates richtig verstanden und verwirklicht wird. „Hohe sportliche Leistungen", so sagte Genosse Prof. Mehner, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften unserer Hochschule, der im Namen des Rektors und der Parteileitung der TH die Sportler und Gäste willkommen hieß, „sind ein Zeichen der wachsenden Stärke unseres sozialistischen Staates und dienen der Zurückdrängung der Alleinvertretungsanmaßung der westdeutschen Sportführung."

Als Ehrengäste konnten willkommen geheißen werden der Präsident des Hoch- und Fachschulsports im DTSB, Dr. H. Meurer, der Vizepräsident des DVfL der DDR, G. Prister, der Mitarbeiter in der Bezirksleitung der SED, Genosse H. Krebs, die Stadträtin für Körperkultur und Jugendfragen, Genossin J. Stoltze, sowie Vertreter des Rates des Bezirkes, der FDJ-Bezirksleitung, des Bezirksvorstandes des DTSB sowie der Stadtleitung der SED.

Die Meisterschaften eröffnete Genosse Dr. H. Meurer, und Karin Illgen sprach den Eid der Sportler. Hohe Einsatzbereitschaft und unbändiger Kampfgeist zeichneten bereits die Qualifikationen und Vorkämpfe aus. Dabei standen eine Reihe von Wettbewerben eindeutig im Zeichen von Weltklasseathleten unserer Republik, die bereits auf Medaillengewinne bei Olympischen Spielen und Europameisterschaften verweisen können.

So stand das Kugelstoßen der Männer ganz im Zeichen von Hartmut Briesenick (DHfK), der seine Bestleistung um 17 cm auf hervorragende 20,39 m verbesserte und sich damit an die Spitze der diesjährigen europäischen Bestenliste setzte. Jeder Stoß des DHfK-Studenten wurde mit stürmischem Beifall der leider allzuwenigen Zuschauer bedacht.

Auch im Kugelstoßen der Frauen beherrschten Hannelore Friedel und Ingeborg Friedrich (beide DHfK) eindeutig die Konkurrenz. Mit 17,47 m und 17,01 m erzielten auch sie hervorragende Weiten.

Erfolgreichster Teilnehmer der Meisterschaften war Hans-Jürgen Bombach (DHfK), der nicht nur die 100 m in 10,4 s und die 200 m in ausgezeichneten 20,8 s gewann, sondern mit 7,51 m im Weitsprung und als Mitglied der in 41,4 s siegreichen DHfK-Staffel über 4 x 100 m insgesamt 4 Goldmedaillen überreicht bekam.

Die Wettkämpfer unserer Hochschule kämpften mit wechselndem Erfolg. Durch Hartwig Müller im Hammerwerfen mit 62,56 m und Stephan Künzel über 1500 m in 3:40,8 min wurden 2 Goldmedaillen errungen, denen Klaus Ficker über 400 m in 50,6 s noch einmal Bronze hinzufügte. Sportfreund Gertzki wurde mit 42,90 m im Diskuswerfen Vierter, und einen 5. Platz belegte die 4×400-m-Staffel der Männer in der Besetzung Quadflieg, Lichtenfeld, Baarh und Fickert in 3:20,5 min. Auf dem 6. Rang landeten die 4×400-m-Staffel der Frauen (Hauptmann, Klemm, Wolfram, Gerlach) in 4:38,6 min und Sportfreund Raether über 5000 m in 15:42,6 min. Über 100 m der Männer war für Wünsch und Resch im Vor- bzw. Zwischenlauf Endstation, und über 200 m schied Lichtenfeld ebenfalls im Vorlauf aus.

Auch die Staffeln über 4mal 100 Meter und 4mal 800 m der Männer und 4mal 100 m der Frauen überstanden den Vorlauf nicht.

Über 5000 m wurde Sportfreund Schubert 10., und im 10 000-m-Lauf belegten unsere Teilnehmer Dietrich, Engert und Kempe in dieser Reihenfolge die Plätze 9, 15 und 24.

Bernd Neudeck, der in der Qualifikation mit 13,49 m die zweitbeste Weite erreicht hatte, steigerte sich im Endkampf des Dreisprungs auf 13,88 m und belegte den 8. Platz.

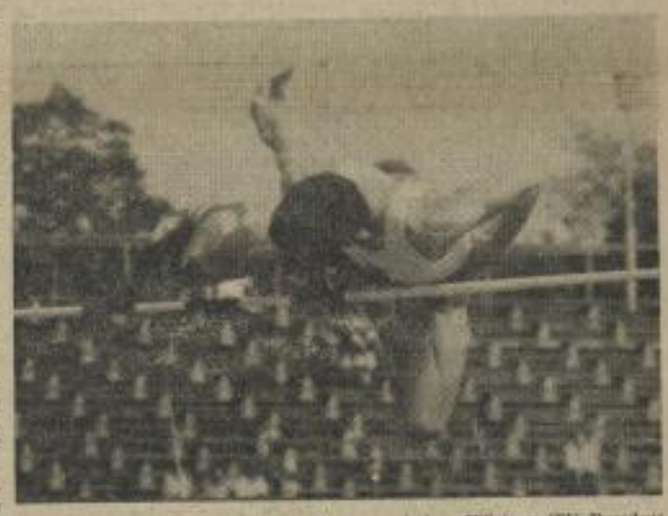
Unsere Hochschule erreichte in der Medaillenwertung einen 5. Platz, in der olympischen Punktwertung, in die die Plätze 4 bis 6 einbezogen sind, wurde sie Zehnter. Dieser Unterschied läßt sehr deutlich erkennen, daß es gilt, neben ausgesprochenen Spitzenleistungen auch für eine größere Breite Sorge zu tragen, damit die TH bei den nächsten Meisterschaften noch erfolgreicher abschneidet und damit der wachsenden Größe und Bedeutung unserer Bildungsstätte auch auf sportlichem (in diesem Fall leichtathletischem) Gebiet Rechnung getragen wird.

Ganz besonders gilt es, die Leistung der Organisatoren zu würdigen, die unter der Leitung von Genossen Werner Richter eine hervorragende Arbeit leisteten. Auch ihre Leistungen waren goldmedaillenverdächtig. Im Verein mit den vielen Helfern und Kampfrichtern hatten sie großen Anteil am Gelingen der diesjährigen Meisterschaften.

**D. Zemmrich**

Fotos: Sektion Erziehungswissenschaften/Technische Lehrmittel (4); Müller (2)

Einen harten Zweikampf lieferten sich im Diskuswerfen die beiden Leipzigerinnen Karin Illgen und Gabriele Hinzmann.



Beim Duell im Hochsprung der Männer zwischen Wüstner (TU Dresden) und Grötzner (DHfK) sparten die Zuschauer nicht mit Beifall.

**Ergebnisspiegel:**

**Männer:** 100 m: Bombach (DHfK) 10,4; 200 m: Bombach 20,8; 800 m: Stalo (Uni Halle) 1:56,5; 1500 m: Künzel 3:40,8; 5000 m: Winkler (DHfK) 14:24,8; 10 000 m: Winkler 29:51,4; 110 m Hürden: Dämmig (Uni Jena) 14,8; 400 m Hürden: Rudolf (DHfK) 52,2; 3000 m Hindernis: Hobeck (DHfK) 9:30,0; 20 000 m Bahngehen: Albrecht (CPH Erfurt) 1:56:08,0; 4mal 100 m: DHfK I 41,4; 4mal 400 m: Uni Halle 3:18,6; 4mal 800 m: TH Magdeburg 7:33,8; Hoch: Wüstner (TU Dresden) 2,07; Grötzner (DHfK) 2,04; Weit: Bombach 7,51; Stabhoch: Nordwig (Uni Jena) 5,10; Dreisprung: Rabe (DHfK) 15,50; Kugel: Briesenick 20,39; Diskus: Briesenick 53,56; Speer: Willenberg (Uni Jena) 83,16; Hammer: Müller 62,56.

**Frauen:** 100 m: Henrichs (Uni Greifswald) 13,3; 200 m: Schieper (PI Zwickau) 25,8; 400 m: Wendt (Uni Berlin) 58,1; 800 m: Kleinau (Uni Leipzig) 2:12,7; 100 m Hürden: Ballwanz (Uni Rostock) 15,5; 4mal 100 m: Uni Greifswald 49,8; 4mal 400 m: DHfK I 4:05,8; Hoch: Hänig (DHfK) 1,74; Weit: Richter (DHfK) 5,82; Kugel: Friedel 17,47; Diskus: Illgen (Uni Leipzig) 56,42; Speer: Lüttke (DHfK) 44,38.

## Die Meinung eines Prominenten: Europameister und Weltrekordinhaber Wolfgang Nordwig

Vor der Entscheidung im Stabhochsprung hatte die FDJ-Redaktion Gelegenheit, mit Wolfgang Nordwig zu sprechen.

**Frage:** Wolfgang Nordwig, Sie haben in Ihrer bisherigen sportlichen Laufbahn an zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen. Welchen Wert messen Sie den Studentenmeisterschaften bei?

**Antwort:** Die Meisterschaften sind sehr gut dazu geeignet, einen Überblick über den Leistungsstand im Studentensport unserer Republik zu erhalten. Sie sind für die weitere Entwicklung des Studentensports unbedingt notwendig. Gleichzeitig muß man aber auch feststellen, daß ohne die Spitzensportler, die auch international eingesetzt werden, das Niveau in einigen Disziplinen noch recht unbefriedigend ist. Es wird deshalb zur Universiade in Turin für unsere Teilnehmer sehr schwer werden, an die hervorragenden internationalen Ergebnisse unserer Leichtathleten in den vergangenen Jahren anzuknüpfen.

**Frage:** Worauf sind Ihrer Meinung nach diese Niveauunterschiede zurückzuführen?

**Antwort:** Was an unseren Bildungseinrichtungen für den Sport getan wird, ist vorbildlich. Aber es gibt Qualitätsunterschiede an den einzelnen Schulen; so sind nicht nur die bestehenden Möglichkeiten unterschiedlich, sie werden auch unterschiedlich genutzt. Die wesentliche Ursache scheint mir zu sein, daß durch das Studium jeder aktive Studiensportler einer sehr hohen Belastung ausgesetzt ist. Ich halte das aber für den einzig richtigen Weg, weil es uns nicht wie in den USA um den Nur-Sportler geht. In den USA werden die sportlichen Talente zwar an die Universitäten geholt, von denen sie ein Stipendium empfangen – mit dem eigentlichen Studium beginnen sie aber erst nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn. Für viele farbige Sportler ist das überhaupt die einzige Möglichkeit, einen Studienplatz zu erhalten.

**Frage:** Sie selbst studieren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und haben sicherlich ein großes Trainingspensum zu bewältigen. Wie vereinbaren Sie Ihr Studium mit dem Leistungssport?

**Antwort:** Es gehört natürlich viel Energie und Willenskraft dazu, beides erfolgreich zu betreiben. Ich absolviere ein Vier-Jahres-Studium in der Studienrichtung Physik. Mein Trainingsprogramm beläuft sich auf 4 Stunden täglich. Trotzdem finde ich noch genügend Zeit, um mein Studium erfolgreich weiterzuführen, wie mein Leistungsdurchschnitt von 2,0 zeigt. Prinzipiell ist es möglich, daß man sowohl im Studium wie auch auf sportlichem Gebiet gute Leistungen vollbringt.

**Frage:** Was sind Ihre nächsten Pläne im Sport, und was haben Sie sich für heute vorgenommen?

**Antwort:** Ich fühle mich derzeit gut in Form, und die Bedingungen für den heutigen Wettkampf sind sehr gut. Wenn ich mit dem Elastikkasten gut zurechtkomme, dann hoffe ich, zwischen 5,30 und 5,40 m zu springen. Mehr kann ich nach meiner Auffassung heute nicht schaffen. Am Mittwoch werde ich dann in Berlin zum Olympischen Tag an den Start gehen.

**FDJ-Redaktion:** Wir bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg im Studium und in Ihrer weiteren sportlichen Laufbahn.

**Drei Tage nach diesem Gespräch sprang Wolfgang Nordwig beim Olympischen Tag in Berlin mit 5,45 m neuen Weltrekord. Dazu gratulieren wir ihm recht herzlich.**

**Einer der Goldmedaillengewinner unserer TH, Stephan Künzel, dem wir ebenso wie dem Hammerwerfer Jochen Sachse zu den bei den Leichtathletik-Studentenmeisterschaften der DDR errungenen Silbermedaillen gratulieren.**


## Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Zemmrich (verantwortlicher Redakteur)

Dr. H. Dressig, G. Hahn, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Major W. Hofer, Dipl.-Hist. A. Hupfer, Dipl.-Ing. B. Junghans, Dr. Kronberg, Prof. Dr. R. Martini, Dr. H. Meyer, H. Meyer, Ch. Müller, Dipl.-Ing. R. Müller, Dipl.-Lehrer H. Model, Dipl.-Ing. C.-G. Nestler, Dr. K. Oehme, Dr. P. Pelzold, Dr. K.-H. Reiners, S. Saaro, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomas, Dipl.-Wirtsch. Wolf FDJ-Redaktion: L. Müller.

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 129 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1731